

DIE 4 FÄLLE

FÄLLE ÜBUNG 8

Aufgabe: Ergänze die nachstehenden Sätze und setze sie in die richtigen Fälle:

Beispiel dazu:

Die Schweizer Schokolade ist in **der** ganzen Welt bekannt, aber wie kam **die** Schokolade zu **ihrem** Namen?



1. (...) Maya nannten (...) Schokolade „chocol haa“, bei (...) Azteken hiess sie „xocolatl“.

2. (...) Wort „chocolate“ soll wegen Schwierigkeiten (...) spanischen Entdecker beim Erlernen dieser einheimischen Sprachen entstanden sein.

3. (...) Spanier verbanden einfach (...) Begriffe „chocol“ („heiss“) und „atl“ („Wasser“).

4. Da sie aber „tl“ am Ende (...) Wortes nicht aussprechen konnten, änderten sie es kurzerhand in „te“, was schliesslich (...) Wort „chocolate“ ergab.

5. Heute werden (...) Pflanzen und Früchte (...) deutschen Sprachraum Kakao, auf Englisch „cacao“ oder (...) anderen Erdteilen auch „cocoa“ genannt.

6. (...) wissenschaftliche Bezeichnung für (...) Kakaobaum lautet „Theobroma cacao“.

DIE 4 FÄLLE

7. Benannt wurde (...) Kakaobaum von (...) schwedischen Naturforscher Carl von Linné.

8. Theobroma bedeutet übrigens „Speise der Götter“, und diesem wurde zusätzlich (...) in Mittelamerika verbreitete Wort „cacao“ angehängt.

9. (...) erste Schokoladenfabrik in (...) Schweiz wurde übrigens (...) Jahr 1819 von François-Louis Cailler in Vevey gegründet.

10. Schon bald folgten (...) unter anderem die Schweizer Firmen Philippe Suchard (1824), Lindt, Jean Tobler (1830; Toblerone) und Rudolf Sprüngli (1845).

11. (...) erste Schweizer Milkschokolade wurde schliesslich 1875 von Daniel Peter und Henri Nestlé auf (...) Markt gebracht.

12. 1879 entwickelte Rodolphe Lindt (...) sogenannte „Conchierverfahren“, (...) entscheidend zum guten Ruf (...) „Schweizer Schoggi“ beitrug.

Lösung unter: Fälle Übung 8 L